



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XLIX. Der Hauptmann der Altmark Wilhelm zu Pappenheim spricht der Stadt Werben gegen die von Quitzow den Colpin zu, am 5. Dez. 1480.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

so fy vorgeseuen stan So hebben wy vor vns vnd vnnse eruen den genannten vnnfen liuen getruwen difen briue gegeuen versegelt mit vnnsem anhangenden Insegel. Geuen to Tangermunde, am Medewocken na dem Sondagh Misericordias domini, Na cristij vnnfes liuen Herren gepurt Virteynhundert vnd darna jm Achtundfouentigstenn Jarenn.

Nach dem Original im Stadtarchiv.

**XLIX.** Der Hauptmann der Altmark Wilhelm zu Pappenheim spricht der Stadt Werben gegen die von Quisow den Colpin zu, am 5. Dez. 1480.

Ick wilhelm to pappenheim des hilligen Romischen Rickes Erff-Marschalck, Ritter, des jrluchten Hochgeboren fursten vnde heren heren johanfes, marggrauen to Brandenborch, to Stettin, pomerenn etc. hertogen Burggraue to Nurenberge vnd fursten to Rugen, Houetmann der Alden margke, Bekenne vnd betuge jn duffem mynem Apenbriue vor Alsweme, die enhn sehen horen edder lesen, dat ick alle hute dato duffes briues van wegen myns gnedigen heren vnd nach finer gnaden schriftlicken bevelinge, Alse van finer gnaden geordende richter jn der Saken twuffchen den wolduchtigen Olde vnd Junge diderick van quitzowen an einem vnd der Erfamen vnd wolwisen Borgemeistern vnd Radmann to werben Anders teils vp die grenitz des Colpines geheiten gekamen bin, dar denne die vorbestimpte parte van mynem gnedigen heren promptorie to kamende ock vorseuen vnde gefordert sin, Szo sin die van werben alse die gehorfamen vp die grenitz gekamen vnd irsehenen vnd arer wedderer partt alse olde vnd junge diderich van quitzowe vorgnant vthgebleuen vnd vngehorsam geworden sin, Szo hebbe ick die van werben Alse de gehorfamen van wegen myns gnedigen heren nach lude vnd jnholde finer gnaden vnd finer gnaden Rede Recefz vnd gespraken ordel vnd nha lude vnd jnholde ares priuilegiums vnd furstenbriues jn vnde an Sulk gut, die Colpin geheiten, mit aller finer togeboringe gewiset, Ock des ortlandes haluenn grenitzende effte grenfende an deme Dampme by spendekens fehe hebben die van werben vth gereden bette an die negenberge, dar iegen grenfende, dat sie seggen, eyne Apenbare lantscheydinge sie vnd ock vorogen wol to besende ifz, Sulkes ortlandes haluen hebben sie sick ock vorbaden die gewere to irholden, wo recht ifz. Vp sulkes hebbe ick sie ock vann wegen myns gnedigen hern dar an gewiset vnd jn de rouwlike gebrukende gewere gefattet, Nach lude vnd jnholde des suluen priuilegien vnd furstenbriues vnd enhen dar to van wegenn myns gnedigenn hernn gegeuen eynen steden vnd fasten freden, en van nhemande to gebrekende, hie kame denne vor mynem gnedigen hern vnd do id mit finer gnaden ordel vnd recht sproke wo recht yfz. Hir by an vnd auer sin gewest die wolduchtigen hir nha gescreuen myne befunden gude frunde Alse Ebel van krufemargke myns gnedigenn heren dickschowere vnd laurentz sin sone wanhaftich jn deme ruwendale, Clawes pywerling tom Rosenhaue, hans pywerling to kakelitz, Hans osterholte to osterholte, Hans van luderitz, Heren Hanfes sone to luderitz, Baltzer gartow vud Conrad griper, Curd gripers feligers sone to Tangermunde, Alle mynes gnedigenn heren belenede gudemann. To orkunde vnd meher betuchnisse hebbe ick wilhelm to pappenheim irst gnant myn jngesigel wiliken hangen lathen nedden An duffen mynen Apenbriff, die gegeuen vnd geschreuen to werben, na cristij vnnfes herenn

gebort Dufent virhundert dar nha jm Achtentigestenn jare, Am dinxtaghe nha Barbare der Hilligen junckfrowenn.

Nach der Original-Ausfertigung im Stadtarchiv zu Werben.

L. Der Herrenmeister Richard von der Schulenburg bekundet die Stiftung der St. Jürgen-Kapelle durch den Rath zu Werben, am 25. Februar 1483.

Wy Broder Richert von der Schulenborch, ordens sunte johans to iherusalem in der marke, in fassen, in pameren vnde wenden meister vnd ghemeyne beder vude wy borgermeister vnde radmanne der Stad werben Bekennen —, dat wy eyndrechtliken wolbedachtes modes deme almechighen gade marien der reynen kuschchen Junckfrouwen Syner moder vnde alle gades hilghen tho ewighen laue Doch sunderliken In dy ere vnde werdicheit des hilghen ridders vnde mertelers Sunthe georrii auersten patronen vnde In de ere der hilghen frouwen Sunthe annen In de ere der hilghen merteler vnde dyaken Sunthe steffen vnde sunthe laurentzen methpatrons, allen cristen zelen vnde alle vnser olderen vnde varevaren zelen tho hulpe vnde to troste, Erhauen vnde gestichtet hebben eyne Capelle varboten der Stad werben in der varstad in sulker mathe vnde wise, dat me dar eynen werliken priester tho voghen schal vnde bestellen, So vaken des noth syn wert, deme de Rad olt vnde nyge de capelle bevelen schalen, de dat jar vmme to ewighen tyden, de eyne na deme anderen, alle sy bestedighet werden, to jewelke weke schal vorplichtet syn in der capelle to lesende vir missen vnde jo tor weke eyne misse to troste allen cristen zelen, de andern dry na geualle, willen effte uth wisinghe des priesters daghe tyde. Desse missen schalme leszen vnde holden na der vromissen vnde vor der homissen der parkerken, so bescheyden dat jd den perner vnde der kerken to den virtyden des iares in allen anderen offer daghen nicht schade van entseyth, dar jnne sick de priester na deme perner edder weme hy dat bevele richten schal: vnde wes van offer fallet in der gnanten capellen, dat schalme ghentzlike antwerden vnde gheuen den perner. Ok schal de priester deme perner ghehorfam sin in wanliken redeliken saken, alle dat in anderen vmme boseten bysteden gheholden wert. Ok schal de priester der cappellen suluest tor stede wanen vnde vorwaren edder der cappellen ghentzliken afftreden, wan he em so nicht deyth. Scheghe ok dat sick de priester nach vthwisinghe der fundacien nicht enhelde in gotliken denste vnd guden werken, den magen vnde scholen wy borgermeistere vnde radmanne to werben don van stunt vmme syner vorsumenisse vnde ghebreke vor den Commissarin vnde archidiaconen to stendal vorklaghen, dat he en mane vnde van gerichtes wegghen ghebete na irkantnisse der schult, dat he bynnen vir weken der cappellen vnde almissen aff trede vnde ghentzliken vorlate. Ok wes de vorstendere der Cappellen met der Cappellen tafel bidden in den festdaghen vnde wat in den block up sunthe Jurgens kerckhoff wert ghegheuen, dat schal blyuen by der capellen, dat ghebuw, lichte vnde ander kleudyen der kerken dar mede to holdende vnde to beterende, So denn de denst gades in mynliker acht ane werlike hulpe nicht kan entholden werden, So hebben wy erbenomeden Broder Richert van den Schulenborch, meyster sunte iohanns ordens, vnde wy borgemeistere vnde radmanne to werben deme priester, dy de capelle heft in bevelinghe dar to bestedighet vnde bestedighen in krafft desses breues verdehalff hondert gulden houetfols an reden golde, dar ewichliken by to blyuende, de wy entfanghen vnde up ghebare hebben van jnnighen presteren vnd vramen luden, So in de ere gades to